

Automatisierung auf dem Arbeitsmarkt (Pflege)

Beitrag von „CDL“ vom 26. Mai 2020 13:28

Zitat von Miss Jones

...nun, jemehr automatisiert wird, umso weniger ist zu Arbeiten. Überall.

Die Welt - bzw die Gesellschaft -wird mehr Zeit fürKultur und Bildung haben.

Das Geld muss nur entsprechend verteilt werden (also muss mal von der Denke weg, dass es unbedingt viel Arbeitszeit sein muss...)

...und ein Grund mehr, an der Bildung zu arbeiten, oder?

Interessante Utopie, auch wenn ich es nicht für erstrebenswert halte ausgerechnet soziale Berufe automatisieren zu wollen. Sinnvolle Arbeitsentlastung ja, Entmenschlichung nein, denn davon leben soziale Berufe aus gutem Grund. Ich halte deine Utopie für zu weit weg von unserer aktuellen Lebensrealität, um davon ausgehen zu können, dass diese je umgesetzt werden würde, dafür sind Postwachstumsutopien vielen Menschen nicht nur zu unbekannt und unverständlich (da zu fremd), sondern auch zu suspekt und damit beängstigend bis bedrohlich. Den Bezug zu Corona sehe ich jetzt aber nur ganz am Rande, schon eher den Bezug zu einem offensichtlichen Lieblingsthema von dir (Robotik, Pflegeberufe und veränderte Arbeitswelt samt gesellschaftlicher Umverteilung) ;-).